

Thementisch 4: Künstliche Intelligenz in OER-Entwicklung und Kompetenzaufbau

Moderation: Branko Andic & Hans-Peter Steinbacher

Die Ergebnisse der sechs Thementische zeigen ein klares Gesamtbild über die Bedarfe und Erwartungen der Hochschullehre im Kontext von KI und OER. Lehrende wünschen sich vor allem klare Richtlinien, rechtliche Sicherheit, finanzielle Unterstützung, geeignete Schulungsmöglichkeiten sowie zentrale Ansprechpartner*innen für KI. Gleichzeitig wird von FNMA eine stärkere strukturelle Unterstützung erwartet – insbesondere durch die Bereitstellung von Policies, Best-Practice-Beispielen, Rechtsgutachten, Schulungsangeboten und einer österreichweiten Sammlung von KI-Kursen. Die AG KI soll vertiefend mit praxisnahen Materialien, kollaborativen Rechercheformaten, Tool-Sammlungen sowie didaktischen Anwendungsbeispielen unterstützen und als zentrale Austauschplattform fungieren. Eine ideal organisierte AG KI zeichnet sich durch klare Rollen, regelmäßige Zusammenarbeit, Vernetzungsangebote und die Entwicklung von anwendungsorientierten Ressourcen aus. Als zentrale Produkte werden Use-Cases, rechtliche Leitfäden, kompakte Handreichungen, Schulungen und kuratierte Tool-Übersichten genannt. Zudem bringen die Hochschulen und ihre Institutionen – wie etwa die KI-Lehre der Uni Graz oder das ZHD der JKU – wertvolle Expertise ein, die für die Weiterentwicklung der AG KI genutzt werden kann. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass FNMA und AG KI eine Schlüsselrolle bei der Förderung von KI-Kompetenzen in der Hochschullehre einnehmen können, indem sie Orientierung, Austausch und qualitätsgesicherte Ressourcen bereitstellen.

